

OPEN-AIR-KONZERT IM HECKENTHEATER

**Studierende der Universität Mozarteum Salzburg
singen Arien und Ensembles aus berühmten Opern**

**Am Klavier
Lenka Hebr (Arien) und Kai Röhrig (Ensembles)**

Eintritt frei
Das Konzert findet nur bei schönem Wetter statt!

Dienstag, 20. Juli 2021
19.30 Uhr
Heckentheater
Mirabellgarten

PROGRAMM

Wolfgang A. Mozart
(1756–1791)

Arien und Ensembles aus „Don Giovanni“

A chi mi dice mai
Arie der Donna Elvira

Dares Hutawattana

Madamina! Il catalogo è questo
Arie des Leporello

Qi Wang

La ci darem la mano
Duett Zerlina und Don Giovanni

María Agustina Calderón
Jakob Hoffmann

Non ti fidar, o misera!
Quartett aus dem 1. Akt

Cindy Seung-Hyun Kim
Dares Hutawattana
Niklas Mayer
Jakob Hoffmann

Ah taci, ingiusto core
Terzett aus dem 2. Akt

Dares Hutawattana
Jakob Hoffmann
Qi Wang

Deh, vieni alla finestra
Ständchen des Don Giovanni

Jakob Hofmann

Canzonetta sull aria... Che soave zeffiretto
Duett Contessa und Susanna aus „Le Nozze di Figaro“ von W. A. Mozart
Cindy Seung-Hyun Kim
Donata Meyer-Kranixfeld

Deh, vieni non tardar
Arie der Susanna aus „Le Nozze di Figaro“

María Agustina Calderón

Zefiretti lusinghieri
Arie der Ilia aus „Idomeneo“ von W. A. Mozart

Donata Meyer-Kranixfeld

Dal labbro il canto
Arie des Fenton aus „Falstaff“ von G. Verdi

Niklas Mayer

Caro nome
Arie der Gilda aus „Rigoletto“ von G. Verdi

Cindy Seung-Hyun Kim

Donde lieta usci
Arie der Mimi aus „La Bohème“ von G. Puccini

Dares Hutawattana

Tornami a dir che m'ami
Duett Norina und Ernesto aus „Don Pasquale“ von G. Donizetti

María Agustina Calderón
Niklas Mayer

Pa-pa-pa...
Duett Papagena und Papageno aus der „Zauberflöte“ von W. A. Mozart

María Agustina Calderón
Jakob Hoffmann

Brüderlein und Schwesterlein
aus „Die Fledermaus“ von J. Strauss

Ensemble

BIOGRAFIEN

MARÍA AGUSTINA CALDERÓN



Die argentinische Sopranistin María Agustina Calderón wurde 1992 in La Plata geboren und studierte von 2012 bis 2016 am Conservatorio Superior de Música Félix T. Garzón in Córdoba Operngesang (B.A.) und Musik auf Lehramt (Educación Superior). Von 2017 bis 2019 war sie Stipendiatin der Fundación Música de Cámara in Buenos Aires und erhielt im Rahmen des Stiftungsprogramms Unterricht bei Guillermo Ángel Opitz. Zusätzlich besuchte sie Meisterkurse bei Javier Camarena (Mexiko), Barbara Bonney, David Gowland (Jette Parker Young Artists Programme, Royal Opera House, Covent Garden), Peter Berne, Enrico Reggiolo (Italien), André Heller-Lópes (Brasilien), Ana Zirulnik, Alejandra Malvino, Elizabeth Waisse (Argentinien), Solange Merdinian (USA) und Ivanna Speranza (Italien). 2017 gewann sie in Buenos Aires den ersten Preis beim nationalen Wettbewerb für Nachwuchsopernsänger und -sängerinnen La Scala de San Telmo. Seit 2019 belegt María Agustina Calderón an der Universität Mozarteum Salzburg den Studiengang Oper und Musiktheater in der Klasse von Kai Röhrig. Sie studiert in der Gesangsklasse von Juliane Banse.

DARES HUTAWATTANA



Die Sopranistin wurde 1991 in Bangkok, Thailand geboren. Im Alter von 13 Jahren begann sie dort ihre Gesangsausbildung am College Of Dramatic Arts. Danach studierte sie gleichfalls am College Of Music der Mahidol University in Nakornpratom. 2013 gewann sie den 2. Preis beim Barry Alexander Vocal Competition. Zurzeit ist sie Masterstudentin an der Universität Mozarteum Salzburg bei Mario Antonio Diaz Varas sowie in der Opernklasse bei Karoline Gruber und Kai Röhrig. Im August 2017 debütierte sie in Italien in der Hauptpartie und Doppelrolle der Königin Angelica / Fiordiligi in der Uraufführung der Oper „Furiosus“ von Roberto Scarcella Perino und hatte dabei Gelegenheit, mit The International Opera Theater of Philadelphia zu arbeiten. Am Mozarteum sang sie bisher u.a. die Rolle der Flaminia in Haydns „Il mondo della luna“, zuletzt trat sie als Gioconda in der Oper „La Critica“ von Niccolò Jommelli auf.

CINDY SEUNG HYUN KIM



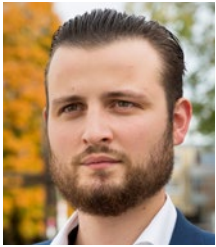
Die koreanische Sopranistin Seung Hyun Kim studiert seit 2019 an der Universität Mozarteum Salzburg im Masterstudiengang Oper und Musiktheater in der Gesangsklasse von Barbara Bonney und in der Opernklasse von Kai Röhrig. Ihr Bachelorstudium schloss sie an der Seoul National University (SNU) bei Mi-Hye Park ab, davor belegte sie an der Busan High School of Arts das Hauptfach Gesang. Sie erhielt an der SNU mehrmals Stipendien für herausragende akademische Leistungen und wurde auch an der Universität Mozarteum mit einem Stipendium für ausländische ordentliche Studierende ausgezeichnet. Im Rahmen ihres Studiums erarbeitete sie die Partien von Ritualist und Lu in Tan Duns „Tea: A Mirror of Soul“, der Lesbia in Jommellis „La critica“, der zweiten Dame in Mozarts „Die Zauberflöte“ und der Dame Doleful in Edwin Penhorwoods „Too Many Sopranos“.

DONATA MEYER-KRANIXFELD



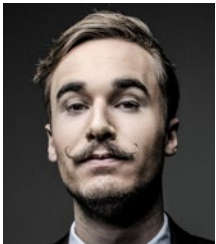
Die österreichische Sopranistin Donata Meyer-Kranixfeld begann ihre musikalische Ausbildung mit sieben Jahren im Atelier des Arts Lilian Lambert in Brüssel. Im Alter von 14 Jahren übersiedelte sie nach Salzburg und sammelte am ART-ORG St. Ursula erste Bühnenerfahrungen. Nach privatem Gesangsunterricht bei Yvonne Hartinger wurde sie 2014 in den Vorbereitungslehrgang der Universität Mozarteum Salzburg aufgenommen, wo sie bei Albert Hartinger studierte. Als Mitglied des von diesem geleiteten Collegium Vocale der Salzburger Bachgesellschaft arbeitete sie auch mit so namhaften Dirigentinnen und Dirigenten wie Michi Gaigg und Lorenzo Ghielmi. 2017 begann Donata Meyer-Kranixfeld ihr Bachelorstudium im Fach Gesang in der Klasse von Bernd Valentin. Sie wirkt regelmäßig in Produktionen der Opernklassen der Universität Mozarteum mit und ist Preisträgerin des Dušek-Jugendgesangswettbewerbs in Prag.

JAKOB HOFFMANN



Der in München geborene Bariton Jakob Hoffmann erhielt seinen ersten Gesangsunterricht bei Florian Dengler. Während dieser Zeit sang er in Vokalensembles und Chören wie dem Schwäbischen Oratorienchor, der Chorakademie Bayerisch-Schwaben sowie dem Bayerischen Landesjugendchor. Im Oktober 2014 begann er sein Bachelorstudium im Fach Gesang bei Andreas Macco an der Universität Mozarteum Salzburg. Seit Oktober 2019 absolviert Jakob Hoffmann am Mozarteum das Masterstudium Oper und Musiktheater in der Opernklasse von Kai Röhrig sowie weiterhin in der Gesangsklasse von Andreas Macco. Seit Beginn des Masterstudiums war er bereits in mehreren Opernproduktionen auf der Bühne zu erleben, so als Acamante in Niccolò Jommellis „La critica“ und als der Filmregisseur in Peter Eötvös' „Radames“ – beide in der Regie von Christian Poewe – sowie als Seikyo in Tan Duns „Tea: A Mirror of Soul“ in der Regie von Wolf Widder. Seit Oktober 2019 ist er Mitglied des Ensembles BachWerkVokal, das von Gordon Safari geleitet wird.

NIKLAS MAYER



Der deutsche Tenor Niklas Mayer sammelte bereits im Jugendalter Erfahrungen im Pop- und Rockbereich und interessierte sich dadurch früh für die menschliche Stimme als Instrument. Seit 2017 studiert er Operngesang bei Mario Diaz an der Universität Mozarteum Salzburg, wo er bisher in Produktionen von Mozarts „La finta semplice“, Rossinis „La cambiale di matrimonio“ und Haydns „Il mondo della luna“ auf der Bühne stand. Seine Auftritte als Tamino in der „Zauberflöte“ bilden sein Debüt in dieser Rolle. Im September 2021 wird er als Don Ottavio in Mozarts „Don Giovanni“ mit dem Orchester der Sommerakademie der Wiener Philharmoniker zu erleben sein. Geplant sind Vorstellungen in Wien, Linz, Graz und Schloss Tahlheim.

QI WANG



Der chinesische Bass Qi Wang kam nach Abschluss seines Gesangstudiums am Sichuan-Musikkonservatorium in Chengdu im Jahr 2017 nach Deutschland, um seine Ausbildung bei Lehrern wie Liang Li, Yvi Jänicke, Peter Berne, Karola Theill und Claar ter Horst fortzusetzen. Seit 2019 absolviert er an der Universität Mozarteum Salzburg das Masterstudium Oper und Musiktheater in der Opernklasse von Kai Röhrig sowie in der Gesangsklasse von Andreas Macco. 2020 stand Qi Wang an der Universität Mozarteum als Spencer Coyle in Britten's „Owen Wingrave“ (Regie: Alexander von Pfeil) unter der musikalischen Leitung von Gernot Sahler und als Emperor in Tan Duns „Tea: A Mirror of Soul“ (Regie: Wolf Widder) unter Kai Röhrig auf der Bühne. Neben seinen Operauftritten stehen auch das Lied und das Oratorium im Zentrum seines Interesses. Im Oktober 2021 wird er in Mozarts Requiem im Dom zu Salzburg zu hören sein.

LENKA HEBR



Die in der Tschechoslowakei geborene Lenka Hebr hat ihren ersten Klavierunterricht mit fünf Jahren erhalten. Schon mit sechs Jahren hat sie mehrere Klavier- und Gesangswettbewerbe gewonnen. Ihre Klavier- und Gesangsausbildung setzte sie am Konservatorium in Mährisch Ostrau und später an der Akademie der Künste in Prag fort. Zu ihren Lehrern zählten unter anderem Milada Slachtova, Jan Panenka und Peter Toperczer. Sie nahm an mehreren Klavier- und Kammermusikwettbewerben teil und ist Preisträgerin des Beethoven Klavierwettbewerbes und Janáček Kammermusikwettbewerbes. Im Jahre 1986 hat sie als Solistin mit der Janáček Philharmonie Ostrau das Klavierkonzert cis-Moll von N. Rimski Korsakov vorgetragen. Seit Anfang 1989 lebt sie in Österreich. Ihr erstes Engagement führte sie an das Landestheater Linz, danach war sie bis 2002 als Solorepetitorin am Salzburger Landestheater tätig. Dort war sie als Solistin in mehreren Ballettproduktionen von Peter Breuer (Der Gottgeliebte, American Rhapsodie und Tango d'amore) zu hören. Seit 2003 lehrt sie an der Opernklasse der Universität Mozarteum Salzburg. Ihre große Liebe gehört der Operette. Ihre Konzertreisen in diesem Genre führten sie nach Japan, Portugal, Luxemburg, Spanien, Deutschland und Tschechien.

KAI RÖHRIG



Der Dirigent Kai Röhrig studierte an der Kölner Musikhochschule, an der Universität Mozarteum Salzburg in der Klasse von Michael Gielen und belegte Sommerkurse bei Rolf Liebermann. Er ist Preisträger der Internationalen Stiftung Mozarteum, die ihn mit der Bernhard-Paumgartner-Medaille auszeichnete. Als musikalischer Assistent war er bei den Bayreuther und den Salzburger Festspielen tätig. Als Protégé von Bernard Haitink war er beim European Union Youth Orchestra, bei der Sächsischen Staatskapelle Dresden und beim Concertgebouw-

Orchester in Amsterdam engagiert. Mehrere Jahre lang arbeitete er als Assistent von Pierre Boulez mit verschiedenen Orchestern in Salzburg, Wien und Paris zusammen. Nach Stationen als Kapellmeister war Kai Röhrig mehrere Jahre lang Musikdirektor des Salzburger Landestheaters. In zehn Spielzeiten dirigierte er hier mehr als vierhundert Vorstellungen. Zu den Premieren unter seiner Leitung gehörten u.a. Produktionen von Mozarts „La finta giardiniera“, Brittens „Death in Venice“, Salvatore Sciarrinos „Luci mie traditrici“ sowie die international beachtete Wiederentdeckung der Oper „Die schöne und getreue Ariadne“ von Johann Georg Conradi. Bei den Salzburger Festspielen dirigierte er im Rahmen des Young Singers Project Produktionen der „Entführung aus dem Serail“ sowie Vorstellungen von „La Cenerentola“ und „Die Zauberflöte“. Am Salzburger Landestheater dirigierte er „Die Zauberflöte“ 2001 in der legendären Inszenierung von Harry Kupfer (u.a. im Rahmen der Mozartwoche) und 2006 in einer Inszenierung von Pet Halmen. In der vergangenen Spielzeit leitete er eine Vorstellungsserie der „Zauberflöte“ an der Rheinoper in Düsseldorf in der Regie von Barrie Kosky. Im Rahmen des Festivals zur Europäischen Kulturhauptstadt RUHR.2010 dirigierte er eine Produktion von Hans Werner Henzes Oper „Das Wundertheater“. Als Operndirigent trat er in den zurückliegenden Jahren u.a. auch an der Staatsoper Hannover, am Staatstheater am Gärtnerplatz in München, an der Deutschen Oper am Rhein, am Innsbrucker Landestheater sowie am Königlichen Opernhaus in Kairo in Erscheinung. Konzerte führen Kai Röhrig regelmäßig ans Pult des Salzburger Mozarteumorchesters. Gastspiele gab er in den vergangenen Jahren mit Orchestern wie dem koreanischen KBS Symphony Orchestra, dem European Union Youth Orchestra, dem Slowenischen Radio-Symphonieorchester, dem Symphonieorchester Vorarlberg, der Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz und der Neuen Philharmonie Westfalen. Sein Debüt in der Berliner Philharmonie gab er am Pult des Deutschen Symphonie-Orchesters Berlin. Bei seinem Debüt in der Tonhalle Zürich dirigierte er eine Uraufführung von Boris Mersson und Schostakowitschs 14. Symphonie. Seit Oktober 2014 ist er als Professor und musikalischer Leiter der Opernklasse an der Universität Mozarteum Salzburg tätig und arbeitete hier bis 2020 kontinuierlich mit der Regisseurin Karoline Gruber zusammen. Am Mozarteum dirigierte er die österreichischen Erstaufführungen von Mieczysław Weinbergs „Lady Magnesia“ und von Manfred Trojahns „Limonen aus Sizilien“ sowie eine Produktion von „Le nozze di Figaro“, mit der er auch für ein Gastspiel nach Hangzhou in China eingeladen war. Ferner leitete er u.a. Produktionen von Strauss' „Die Fledermaus“, Poulencs „Dialogues des carmélites“, Brittens „A Midsummer Night's Dream“, Haydns „Il mondo della luna“ sowie zuletzt Tan Duns „Tea: A Mirror of Soul“.